

Beitrag Ankerlicht Absegeln / Abmotoren 08

Es ist Samstag der 11. Oktober und in unserem Hafen ist ein emsiges Treiben. Da werden Boote abgedeckt, dort werden warme Sachen eingeräumt und überall hört man fröhliche Stimmen und



herzliches Lachen. Dieses Wochenende findet unser jährliches Absegeln / Abmotoren statt. Der Organisator, Werner Hollenstein begrüßt die Teilnehmer und manchmal findet er sie sogar auf seiner Anmelde-Liste. Die Grippe hat doch einige Mitglieder gezwungen sich deswegen abzumelden. Dafür hat das schöne Wetter andere motivieren können. Der leichte Nebel hat sich inzwischen verzogen und hat einem schönen Herbsttag platz gemacht.

Alle Informationen wurden gegeben und allfällige Fragen zur Zufriedenheit beantwortet. So sind dann in kurzen Abständen die Teilnehmerboote ausgelaufen. Schon bald haben wir auf dem See verteilt bunte Spinnaker gesehen. So ein schöner Anblick. Manch einer nutzte diesen herrlichen Tag um nochmals ausgiebig zu segeln.



Pünktlich zur Besichtigung der Heinrich Werft und zum Vortrag von North Sails haben wir uns im Hafen Kreuzlingen getroffen und sind gemeinsam zur Werft gelaufen. Diese solide Werft war für manch einen eine rechte Überraschung. Aber zuerst hat uns Dani Schroff von North Sails die neuesten Entwicklungen auf dem Segelmarkt eindrucksvoll erklärt. Anhand von kleinen Gewebemustern konnten die verschiedenen Segelstoffe befühlt werden. Sehr erstaunlich diese neue Technologien.

Danach führte uns Herr Binder durch die Werft. Dieser Betrieb wartet auch mit Überraschungen auf. Hier werden Boote nicht nur geflickt. Oh nein, hier werden neue Boote entwickelt und auf Auftrag gebaut. Oder alte Yachten fachgerecht restauriert. Das Handwerk wird hier



sehr gut verstanden, die Kundenwünsche berücksichtigt und fachgerecht umgesetzt. Sowohl die Ausführungen von Dani Schroff wie auch die Führung durch die Werft haben allen gut gefallen. Natürlich hat der feine Apéro gespendet von North Sails und der Heinrich Werft auch großen Anklang gefunden. An dieser Stelle sei diesen beiden nochmals ganz herzlich gedankt.

Das Abendessen haben wir im Bistro vom Clubheim erhalten. Werner Hollenstein hat sich mit dem Caterer auf das Thema Oktoberfest geeinigt. Es ist ihnen gelungen das Ambiente originalgetreu zu gestalten. Sogar die Tischtücher waren in den richtigen Farben blau / weiß. In der



Geschwindigkeit wie das Essen weggeputzt war und im fröhlichen Stimmengewirr kannst Du, Werner, ruhig davon ausgehen, dass es allen gefallen hat. Die drei vom Club gespendeten Fass Bier sind im Nu „ausgetrocknet“. Die Desserthäppchen waren eine Augenweide und haben auch so gut geschmeckt. Eigentlich war es viel zu schade sie zu essen.



Der Sonntagmorgen hat dann gezeigt, dass der Herbst doch hier angekommen ist. Man sah keine paar Meter in den See hinaus. So dick hing der Nebel. Da gab es mancherorts ein Beratschlagen, Überlegen wer weiß vielleicht kommt die Sonne ja doch noch ... Wir sind dank GPS zielstrebig ausgelaufen und haben keine nennenswerten Kursschwenker wegen unverhofft an komischen Stellen auftauchenden Seezeichen oder Bojen machen müssen. Einzige die im dichten Nebel vorbeiziehenden

Kursschiffe haben mich an die Nebel von Avalon erinnert. Na ja, sie kamen wie aus einer anderen Welt und schienen ihren mystischen Weg dahinzuziehen.

Kaum in Romanshorn angelegt hat sich der Nebel verflüchtigt und die Sonne kam fröhlich hervor. Das, und natürlich die von Lisa und Rosa im Hafeglöggli gespendeten Chäs-, Rahm- und sonstigen Chüechli rundeten einen schönen Anlass würdig ab. Lieber Werni, es ist dir mit deiner herzlichen Art gelungen uns ein sehr schönes Wochenende zu gestalten. Wir danken dir dafür und freuen uns schon auf diesen Anlass im nächsten Jahr.

Christine Jenny